

Leben im Versteck

1942–1944



Fritz Pfeffer und seine Partnerin Charlotte Kaletta halten während seiner Zeit im Versteck Briefkontakt. Die Helferin Miep Gies übermittelt die Briefe. Dieses Foto zeigt sie 1939 noch zusammen in Freiheit.



Dieses Foto zeigt Auguste und Hermann van Pels sowie Victor Kugler im Sommer 1941. Die beiden Männer arbeiten bei Opekta. Während der Zeit im Versteck hilft Victor den Untergetauchten.

Annes Eltern haben im Hinterhaus von Ottos Firma eine Wohnung eingerichtet. Dort versteckt sich die Familie Frank. Nach kurzer Zeit nehmen sie in ihrem Versteck weitere verfolgte Jüdinnen*Juden auf. Auf engstem Raum lebt die Familie zusammen mit Auguste und Hermann van Pels, ihrem Sohn Peter sowie dem Zahnarzt Fritz Pfeffer. Mit ihm muss sich Anne ein kleines Zimmer teilen.

Sie dürfen mehr als zwei Jahre nicht rausgehen. Um nicht entdeckt zu werden, müssen sie oft leise sein. Ottos engste Angestellte helfen ihnen in dieser Zeit. Sie versorgen die Untergetauchten mit Lebensmitteln und berichten vom Geschehen außerhalb des Verstecks. Anne schreibt Tagebuch über das Zusammenleben im Hinterhaus und über ihre Träume und Ängste.

Im Radio können die Untergetauchten hören, wie der Krieg verläuft. Sie alle hoffen, dass die Deutschen von den Alliierten besiegt werden und sie dann frei sind.



So sah Annes Zimmer im Hinterhaus aus. Es wird 2020 für einen Film nachgebaut. Anne klebt Karten und Bilder aus Zeitschriften an die Wand. An ihrem Schreibtisch schreibt sie Tagebuch.



Fritz Pfeffer pflegt jüdische Traditionen. Er nimmt diese Challa-Decke mit in das Versteck. Damit werden Brote abgedeckt, die zum jüdischen Ruhetag Schabbat gegessen werden.



Am 20. Juni 1943 verhaftet die deutsche und niederländische Polizei mehr als 5.500 Jüdinnen*Juden in Amsterdam. Sie verschleppt sie in das Durchgangslager Westerbork. Dieses Foto wird geheim aufgenommen und zeigt die jüdischen Nachbar*innen vor ihrer Verschleppung.



Die Ansichtskarte zeigt den Kanal Prinsengracht und die nahegelegene Kirche Westerkerk. Das Läuten der Kirchenglocken findet Anne beruhigend.



DGS Video



Zum Anhören

